

Unter den Plätzen, S. 2954, Sp. 6 nied 14.1

(nach dem I. A. 5. (Königreich) bemerkt:

al. Srijam, bei „al. Thunweyer“,
wo das Saab. No. 7 Bild befindet.

al. Th. = al. Javijar b. Käfer:

Jäg. I 940, 5.

Sie dankte, im vor-nem Michel Käfer
(in der Enzykl. d. Stamm) kurz auf
die Srijam zu sprechen zu können.

Mit hochachtungsvollen

Grüße

Ihr ergebener

M. Stett

Königreich Bayern

Postkarte



51004



Herrn Hofrat

Professor Dr. J. Goldziher

in Budapest

VII Holli utca 4

Sehr geehrter Herr Hofrat!

Würzburg (Friedenstr. 5) 27/III 1917.

Auf Ihre Anfrage bezüglich des „al-ma'had al-Salamij“
kann ich Ihnen Folgendes mitteilen. Ich glaube, dass damit
die bekannte vorislamische Stätte al-Saijān bei Kufra ge-
meint ist. Über diese findet sich – was Ihnen wohl selbst
bekannt sein wird – Verschiedenes bei Rothstein, Die Syntaxis
der Sahyāniden, S. 140-1 u. in Wellhausen, Mi z z. u. Vorkristen,
III, 39-40. Das in beiden Werken gegebene Belegmaterial könnte
ich noch etwas erweitern. Gelegentlich kommt statt des Dual auch
der Sing. vor: so bei Mas'ūdī, Murūj' ad-Dhahab (ed. Paris),
VII 302, wo berichtet wird, dass die Wallfahrt zum Grabe
des Husain und zu al-Saij (الخرى) ins Gebiet von
Kufra vor dem Kalifen al-Muntasir verboten war. Ma-
s'ūdī erwähnt im K. at-Tamīm (Bill. geogr. Arab. VIII), S. 297, 28
unter den verschiedenen Ansichten über den Ort von 'Alī',
Grab auch eine, welche diesen in al-Saij bestattet sein
lässt. Muqaddasī (S. 46, 71) bringt die Notiz, dass ~~Manche~~
~~die~~ die „Plattform“ (المنصة) in al-Saij für das
Grab des Nūḥ-Noah ansehen. Der Friedhof von Najaf
führt heute den Namen al-Saij (v. Meimer in Mittell.
des Sem. f. Arab. Sprach., Abt. II, ^{Bd. II} (S. 106), den Vollers (a. a.
O., VII, 271) mit al-Saijān kombinieren möchte. Dass
al-Saijān ^{nah} beim Grabe 'Alī' – d. h. (in der Richtung
gegen Najaf) ^{wohl} gelegen wird mehrfach betont, so von Jaqūt
III, 790; Mas'ūdī II, 369, 10f. In Lane's Lex. Arab.